

# Fischarten-Datenblatt

Name:	LÄNGSBAND-ZWERGBÄRBLING
Wissenschaftl. Name:	Boraras urophthalmoides
Herkunft:	Thailand, Kambodscha, Vietnam
Größe:	3 cm
Beckenlänge:	40 cm
pH-Wert:	bis 7
Wasserhärte:	weich
Temperatur:	22-25°C
Ernährung:	Cyclops, Artemia (Nauplien, Wasserflöhe, Flockenfutter)

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Boraras urophthalmoides ist eine kleine BÄrblingsart welche aus Thailand, Kambodscha und Vietnam bekannt ist. Dort treten sie massenweise in TÄmpeln auf, wo sie zwischen PflanzenbestÄnden leben. Das Wasser bei den Fundorten ist relativ klar und das Wasser sauer (Ph-werte von 3,5-7) und in diesen TÄmpeln herrscht kaum StrÄmung.

Diese Art ist im Gegensatz zu anderen Boraras leicht von anderen Arten zu unterscheiden. Die Art weist eine leicht gelblich/grÄne GrundfÄrbung auf und von den Kiemen bis zum kleinen schwarzen Schwanzwurzelfleck fÄhrt eine rote Linie, darunter ein lang gezogener schwarzer Streifen. Die anderen Arten hingegen besitzen eine stÄrkere RotfÄrbung oder Punktzeichnung.

Diese Art wird relativ oft importiert und ist recht gÄnstig zu erwerben. Allerdings sollte man bei der Pflege dieser Kleinfische einige Sachen beachten.

Zur Pflege wird leicht saures und weiches Wasser benÄtigt. Zwar gibt es auch Vorkommensgebiete mit durchaus hÄrterem Wasser (?), aber die Fische bevorzugen das saure Milieu. Die Temperatur sollte eher im kÄhleren Bereich liegen (22â€"25°C). Da dieser Schwarmfisch schwimmfreudig ist, sollte man ihnen zumindest zu mindest ein Aquarium mit 40cm KantenÄnge bieten, die sogenannten Dennerle Nano Cubes sind also nichts fÄr diese Fische. Die Einrichtung sollte aus ein paar Pflanzen und Moosen als Deckung bestehen, auch Torffasern kÄnnen als Bodengrund benÄtzt werden, wobei dass nicht immer den Geschmack des Pflegers trifft und ein guter Versteckplatz fÄr so manche Plagegeister darstellt. Boraras urophthalmoides sollte immer in einer Gruppen gepflegt werden!

Ein kleines Problem stellt die FÄtterung dar- diese BÄrblinge besitzen ein relativ kleines Maul und kÄnnen nur kleinere Nahrung aufnehmen. Vornehmlich sind Lebend und Frostfutter zu verfÄttern, etwa Cyclops, WasserflÄhe, Grindal und kleinere MÄckenlarven. Aber auch feines Flockenfutter wird angenommen, sollte aber eher als Zusatzfuttermittel dienen.

Die Vergesellschaftung mit anderen Arten sollte mit Vorsicht zu genieÄen sein. Am ehesten eignen sich kleinere Welse und Zwerggarnelen. GrÄÄere Fische kÄnnen diese BÄrblinge durchaus als Futter sehen, deshalb sollte man bei einer Vergesellschaftung Vorsicht walten lassen.

# Fischarten-Datenblatt

Boraras urophthalmoides laicht auf bzw. in den Torffasern ab. Dazu kann sowohl ein externes Zuchtbecken genutzt werden, als auch ein Keilbecken ( [http://rasbora.de/Tipps\\_und\\_Kniffe/V-Becken\\_fur\\_Daueransatz/v-becken\\_fur\\_daueransatz.html](http://rasbora.de/Tipps_und_Kniffe/V-Becken_fur_Daueransatz/v-becken_fur_daueransatz.html) ).

Die Jungfische lassen sich leicht mit Artemia Nauplien und zerriebenem Trockenfutter aufgezogen werden, kleinere Larven finden zu meist im Aquarium genügend Nahrung oder können mit Pantoffeltierschen und Essigmilchen ernährt werden.

Die Art ist also relativ leicht zu erwerben und zu pflegen. Anfänger können sich durchaus an diese Art(en) wagen, allerdings ist es sinnvoller es erstmal mit leichteren Fischen zu versuchen. Zumal oft das Wasser erst aufbereitet werden muss.

Ein sehr interessanter Artikel ist in der Zeitschrift Amazonas Nr. 14 (inzwischen Online [gestellt-http://www.amazonas-magazin.de/Artikelarchiv.1129.0.html](http://www.amazonas-magazin.de/Artikelarchiv.1129.0.html) ) zu finden, dort findet man auch einige Bilder zu deren Lebensräumen.